

Süßes Fest

Jo gierte nach weihnachtlichem Süßkram. Dominosteine, Lebkuchen, Marzipan in Mengen, seine Fressgier war maßlos.

Mary hatte reichlich eingekauft. Weinbrandbohnen, weiche Lebkuchen, zuckersüße Dominosteine. Ideal für fein abgestimmte Dosierungen. Jo würde sterben, so wie Kerzen am Adventskranz abbrannten, von denen nur unförmige, zerlaufene Reste blieben. Seine Zeit war abgelaufen, so wie die Tage kürzer wurden und das Jahr zu Ende ging.

Schon Ostern hätte sie zur Tat schreiten können. Doch der junge smarte Kollege war erst im Sommer in ihre Abteilung gekommen. Ein leckeres Schnuckelchen verglichen mit Jo, der täglich fetter wurde.

Mary setzte die Nadel an, spritzte das Gift in die Weinbrandbohne. Mit dem Finger glättete sie die Einstichstelle. Fließbandarbeit wie Plätzchenbacken. Sie wusste, so wie sie die Pralinen präparierte, verschlang Jo sie bergeweise. Der Gedanke an Weihnachten mit dem süßen Kollegen zauberte ein Lächeln in ihr Engelsgesicht.

Gerd Puls